

Die **Stiftung Topographie des Terrors** ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Berlin, die anteilig vom Bund mitfinanziert wird. Zweck der Stiftung ist es, in einem Ausstellungs-, Dokumentations- und Begegnungszentrum die historische Erfahrung des Nationalsozialismus in der Gegenwart zu vermitteln und zu einer Auseinandersetzung mit der Geschichte des nationalsozialistischen Unrechtsstaats und deren Auswirkungen auf die Geschichte nach 1945 anzuregen. Weiter soll die Stiftung das Land Berlin in allen einschlägigen Angelegenheiten beraten und unterstützen.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit obliegt der Stiftung zudem die Verantwortung über das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide. Die Stiftung hat 21 unbefristete Beschäftigte und verwaltet einen Etat von rund 4,8 Mio. € zuzüglich Drittmittel pro Jahr.

Bei der Stiftung Topographie des Terrors soll zum **1. Dezember 2019** die Stelle einer/eines

### **Direktorin/ Direktors**

in Vollbeschäftigung besetzt werden. Die Direktorin / der Direktor wird zugleich als Vorstand der Stiftung bestellt. Das Arbeitsverhältnis ist auf 5 Jahre befristet mit der Option auf Verlängerung.

Die Stelle bietet eine qualitätsvolle und vielseitige Tätigkeit, für die eine außertarifliche Vergütung nach AT 2 TV-L gezahlt wird.

Gesucht wird eine erfahrene Persönlichkeit, die auf Grund ihres beruflichen Werdegangs in der Lage ist, die Stiftung zu leiten und in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Stiftungsgremien sowie mit Partnerinnen und Partnern aus Kultur, Wissenschaft und Politik im In- und Ausland weiterzuentwickeln. Dabei soll insbesondere das Thema NS-Zwangsarbeit in der öffentlichen Wahrnehmung und innerhalb der Gedenkstättenlandschaft profiliert werden. Die Stiftung Topographie des Terrors steht national und international in besonderer Weise im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Dies stellt hohe Anforderungen an die Führungskompetenz, die Kommunikationsfähigkeit und die Belastbarkeit der Direktorin / des Direktors. Über die Besetzung des Dienstpostens entscheidet der Stiftungsrat.

### **Aufgaben**

Wissenschaftliche und organisatorische Leitung der Stiftung sowie strategisch-konzeptionelle Weiterentwicklung der Stiftung in Umsetzung des Stiftungszwecks.

Dazu gehören insbesondere:

- Planung und Verantwortung der wissenschaftlich-musealen Arbeit der Stiftung
- Management und Controlling der Stiftung einschließlich der Gesamtaufsicht über Haushalt, Finanzen und Personal
- Vernetzung und Kooperation mit nationalen und internationalen zeitgeschichtlichen Museen, Dokumentations- und Forschungseinrichtungen sowie Zusammenarbeit mit Opferverbänden, Religionsgemeinschaften und weiteren gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen, die für die Zielsetzung der Stiftung von Bedeutung sind
- Strategische Weiterentwicklung der zielgruppenspezifischen Vermittlungsarbeit

- Umsetzung erinnerungskultureller Zielsetzungen, konkret Profilierung des Themas NS-Zwangsarbeit
- Repräsentanz der Stiftung nach innen und außen sowie vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gremien der Stiftung

### **Anforderungen**

- abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung in einer für die Tätigkeit geeigneten Fachrichtung wie (Zeit-) Geschichte oder Politische Wissenschaften
- hohe wissenschaftliche Qualifikation, in der Regel nachgewiesen durch Promotion in einem Fachgebiet der Geschichte des Nationalsozialismus; wünschenswert sind außerdem spezifische Fachkenntnisse zur „täterbezogenen Forschung“, nachgewiesen durch entsprechende Fachveröffentlichungen
- mehrjährige Leitungs- und Managementenerfahrung
- Erfahrungen in der konzeptionellen Arbeit von Gedenkstätten, Museen oder vergleichbaren Institutionen
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Gremien
- Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichen Gruppen und Verbänden und anderen mit der Arbeit der Gedenkstätten verbundenen gesellschaftlichen Kräften
- Erfahrungen im Umgang mit Medien und Öffentlichkeit
- fließende Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift

### **Wichtig sind außerdem**

- ausgeprägte Führungs- und Teamfähigkeit, sehr gutes Kommunikationsvermögen
- gute nationale und internationale Vernetzung
- Kenntnisse des öffentlichen Rechts, insbesondere des Haushaltsrechts sowie des Arbeits- und Tarifrechts
- Grundkenntnisse in weiteren Fremdsprachen

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Stiftung Topographie des Terrors gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf einschließlich beruflichem Werdegang, Zeugnisse, Beurteilungen, Referenzen) per Post bis zum **11. November 2018** an:

**Vorsitzender des Stiftungsrates Topographie des Terrors**  
**Staatssekretär für Kultur Dr. Torsten Wöhlert**  
**Senatsverwaltung für Kultur und Europa**  
**Brunnenstr.188**  
**10119 Berlin**

Als Ansprechpartnerinnen für Rückfragen stehen Ihnen Frau Dr. Christine Regus (Telefon: 030/ 90228-550) und Frau Michaela Werner (Telefon: 030/ 90228-564) zur Verfügung.